

Perspektiven der Europäischen Integration

Renate Ohr

Die jüngsten Erweiterungen der EU auf mittlerweile 27 Mitgliedsstaaten haben den europäischen Integrationsprozess in ein neues Stadium geführt. Zielsetzungen und institutionelle Vorgaben, die für die ursprüngliche Gemeinschaft von sechs eng benachbarten und ähnlich entwickelten Volkswirtschaften vorgesehen waren, verlieren teilweise in einer Gemeinschaft von 27 und mehr zunehmend heterogenen Mitgliedsländern an Relevanz. Es wird immer schwieriger, gemeinsame Entscheidungen zu treffen, wodurch dem Prozess einer weiteren Vertiefung der Integration Grenzen gesetzt werden.

Clubs im Club

Die Europäische Union hat auf diese Entwicklungen mit der Einführung des Instruments der sog. „Verstärkten Zusammenarbeit“ einer Untergruppe der gesamten Gemeinschaft reagiert. Diese Option ermöglicht Integrationsfortschritte, auch wenn sich noch nicht alle Mitgliedsländer daran beteiligen wollen. In Verbindung mit dem im Verfassungsentwurf und im Reformvertrag vorgesehenen Sezessionsrecht kann gezeigt werden, dass „Clubs im Club“ mit flexibler Eintritts- und Austrittsmöglichkeit den Zielkonflikt zwischen Vertiefung und Erweiterung der EU verringern können.

Währungsunion als Club im Club

Auch die Europäische Währungsunion kann als ein solcher „Club im Club“ betrachtet werden. Unter anderem mit Hilfe der Clusteranalyse kann untersucht werden, welche Länder der bestehenden Währungsunion und welche potentiellen Mitglieder vor diesem Hintergrund besonders gut (oder nicht) für eine gemeinsame Geld- und Währungspolitik geeignet



Quelle: Europäische Zentralbank

sind. Hierzu werden für verschiedenste Kriterien einer reibungslosen Teilnahme an einer Währungsgemeinschaft Distanzmaße zwischen aktuellen und potentiellen Mitgliedsländern der EWU analysiert. Hieraus soll abgeleitet werden, welche Länder noch problemlos mit aufgenommen werden können und welche eventuell über kurz oder lang vor der Frage des Austritts aus der Währungsgemeinschaft stehen könnten.



Stabilität des Euro

Ein besonderer Aspekt ist dabei nicht nur die Frage, ob eine hohe Binnenstabilität des Euro in allen Mitgliedsländern gleichermaßen gewünscht wird, sondern auch, ob ein bestimmter Außenwert des Euro bei allen Euro-Ländern die gleichen Auswirkungen hat. Hierzu wird im Rahmen des Forschungsprojektes zunächst die Elastizität des deutschen Außenhandels auf Euro-Dollarkurs-Veränderungen geschätzt, um die Auswirkungen der derzeitigen Aufwertung des Euro gegenüber dem Dollar auf die deutsche Wirtschaft zu erfassen. Dies kann sodann auch für andere Euro-Länder überprüft werden.

Ausgewählte aktuelle Publikationen

Ohr, R.: Clubs im Club – Europas Zukunft, erscheint in: ORDO Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft, Bd. 58, 2007, S. 67-82.

Ohr, R./J. Ahrens/G. Zeddies: Enhanced Cooperation in an Enlarged EU, erscheint in: Jahrbuch für Wirtschaftswissenschaften, Bd. 58, 2007, S. 130-150.

Ohr, R./ J. Ahrens/ H. W. Hoen: Deepening Integration in an Enlarged EU: A Club-theoretical Perspective, in: Journal of European Integration, 2005, S. 417 ff.

Ohr, R./J. Bethge: Current-account matters on the way to EMU: The transfer problem re-revisited, erscheint in: Kredit und Kapital, 2007.

E-Mail: rohr@uni-goettingen.de